

Kontakt: Ingrid Kudirka ■  
Klingelhöferstraße 7 ■  
10785 Berlin ■  
Tel. 030 / 26 39 54-30 ■  
Fax 030 / 26 39 54-22 ■  
kudirka@verkehrsforum.de ■

Staatsrat Peter Wenzel beim Lenkungskreis Häfen / Schifffahrt

## **Koalition in Hamburg steht zur Elbvertiefung**

Hamburg, 10. September 2010 – Optimistisch über die wirtschaftliche Lage der Hafenwirtschaft äußerte sich Vorsitzender **Detthold Aden**, bei der jüngsten Sitzung Lenkungskreises `Häfen und Schifffahrt` des Deutschen Verkehrsforums in Hamburg. „Im laufenden Jahr hat sich unsere Annahme, dass es sich bei der Globalisierung um einen nicht umkehrbaren Prozess handelt, als richtig erwiesen. Deutliche, vielfältig auch zweistellige Zuwachsraten in nahezu allen Bereichen des Umschlags sind hierfür ein überzeugendes Indiz.“, so der Vorsitzende des Vorstandes BLG Logistics Group AG & Co. KG. „Auch wenn das Rekordniveau von 2008 noch längst nicht erreicht ist, gehen wir davon aus, dass die langfristigen Wachstumsprognosen für die Seehäfen gültig bleiben.“

Staatsrat der Hamburger Behörde für Wirtschaft und Arbeit, **Peter Wenzel**, betont, dass die schwarz-grüne Koalition in Hamburg uneingeschränkt zur Fahrrinnenanpassung der Unter- und Außenelbe stehe. „Die Umsetzung dieses Projekts ist ein zentrales Ziel unserer Wirtschaftspolitik. Um im internationalen Hafenwettbewerb zu bestehen, muss die seewärtige Erreichbarkeit des Hamburger Hafens weiter verbessert werden. Die beiden Vorhabensträger, der Bund und Hamburg, treiben das derzeit laufende Planfeststellungsverfahren mit aller Kraft voran.“

Zum Konsultationsverfahren, das die EU-Kommission derzeit zum Thema Konzessionen durchführt, erklärte Staatsrat Wenzel: „Hamburg ist sich mit den anderen norddeutschen Bundesländern einig, dass es hierzu keiner weiteren Regelung bedarf, die über die jetzigen Normierungen hinausgehen. Da die Häfen ohnehin im überregionalen Wettbewerb stehen, erwarten wir von einer weitergehenden Regulierung keinen zusätzlichen Nutzen. Diese Position wird Hamburg gemeinsam mit den anderen Bundesländern beim Konsultationsverfahren der EU-Kommission einbringen.“

Die positive Wachstumsprognose von Detthold Aden teilte auch **Dr. Otmar Gast**, Sprecher der Geschäftsführung Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft KG, aus der Erfahrung seines Unternehmens. Er stellte außerdem die erfolgreichen Maßnahmen der Reeder zum Abbau der Überkapazitäten am Markt heraus, wie zum

---

*Das **Deutsche Verkehrsforum** ist die einzige verkehrsträgerübergreifende Wirtschaftsvereinigung in Europa. Unsere rund 160 Mitgliedsunternehmen wollen die Verkehrsbedingungen verbessern sowie die Mobilität in Deutschland und Europa sichern.*

Beispiel Verschiebung von Auslieferungen, Slow Steaming oder Verschrottung. „Unsere Branche ist durch vielfältige Anstrengungen schon weit gekommen, so dass derzeit weltweit nur noch etwa 1,5 Prozent der Flotte aufliegt.“ Sorge bereitet ihm jedoch der anhaltende Preisdruck, der zudem vom langfristigen Trend der Kostensteigerung u. a. durch steigende Ölpreise sowie verschärfte Auflagen zum Umwelt- und Terrorschutz begleitet werde. „Transport wird teurer werden“, so sein Fazit.

**Reinhard Klingen**, Leiter der Abteilung Wasserstraßen und Schifffahrt, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, hob die große Bedeutung des Nationalen Hafenkonzepts für sein Haus hervor: „Zur Umsetzung wird nun ein hochrangig besetzter Beirat unter Leitung von Staatssekretär Prof. Klaus-Dieter Scheurle ins Leben gerufen und eine schlagkräftige Struktur etabliert.“ Wichtiger Schwerpunkt bei der Umsetzung des Hafenkonzepts sei der Ausbau der Seehafen-Hinterlandanbindungen und der seewärtigen Zufahrten sowie die Vernetzung von See- und Binnenhäfen. Zur Stärkung der Binnenschifffahrt regte Klingen eine intensivere Integration von Binnenschifffahrt, Binnenhäfen und Wasserstraßen zu einem gemeinsamen System an. „Dabei wollen wir gerne mithelfen“, so Klingen.

Die Konzepte und Planungen seines Unternehmens für den Seehafenhinterlandverkehr stellte **Karsten Sachsenröder**, Member of the Management Board, DB Schenker Rail GmbH, vor. Er betonte dabei insbesondere, dass das Transportwachstum der vergangenen Monate jetzt bereits wieder zu Engpässen führe und daher zur Behebung dieser Situation die Kooperation aller Beteiligten notwendig sei.